

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 4. Jänner 1976, 7.45 Uhr :

Der Schneefall unter orkanartigen Winden aus Nordwest hat von Samstag auf Sonntag in Nordtirol und im Tauerngebiet Osttirols sehr unterschiedlich bis 25 cm ~~Neuschnee~~ Zuwachs gebracht. Laut Wetterwarte wird der stürmische Wind heute noch andauern, in der zweiten Tageshälfte ist aber Bewölkungsauflockerung zu erwarten. Die Nullgradgrenze ist bis ins Tal gesunken.

Starke Windverfrachtung und labiler Schneedeckenaufbau verursachen mehrfach Abgänge kleiner Lawinen, besonders aus Schattenhängen. In Gebieten mit größerem Neuschneezuwachs können vereinzelt die hochgelegenen Seitentäler und Verkehrswege gefährdet werden.

Die außerordentliche ~~Schneeverfrachtung~~ Windwirkung hat trotz der geringen Neuschneemengen in allen Hangrichtungen eine akute Schneebrettgefahr geschaffen. Schitouren sind daher nur unter höchster Vorsicht und ~~der~~ überlegter Routenwahl zu verantworten.

Abt. I f - Lawißenwarndienst

Lagebericht Kühtai, Sonntag, 4. Jänner 76, 8.00 Uhr :

Im Raum Sellrain beträgt der Neuschneezuwachs höchstens 5 cm. Laut Wetterwarte wird der orkanartige Wind aus NW noch andauern, in der zweiten Tageshälfte ist aber Bewölkungsauflockerung zu erwarten.

Auf der labilen Altschneedecke gleitet der Neuschnee zwar leicht ab, die geringe Menge läßt aber keine Gefahr für Talbereiche und Verkehrswege erwarten. Im Tourengebiet ist jedoch durch Windverfrachtung praktisch in allen Hangrichtungen eine kleinräumige aber akute Schneebrettgefahr entstanden, die höchste Vorsicht erfordert.